

Initiative stellt Energiepreise auf den Prüfstand

Krainhagen. Das nächste Treffen der Bürgerinitiative „Energiepreise runter“ Schaumburg beginnt am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr in den Bürgerstuben der Berghütte. Sprecher Robert Laack geht davon aus, dass die Stromrechnungen von E.on bis zum Ende des Novembers vorliegen und auch im Bereich Gas neuere Entwicklungen zu besprechen sind. Auf der Tagesordnung steht das weitere Vorgehen der Mitglieder, insbesondere der Sondervertragskunden, gegenüber den Stadtwerken Schaumburg-Lippe GmbH, nachdem bei einem ersten Prozess die Stadtwerke ihre Klage gegen den Sprecher der Bürgerinitiative zurückgezogen haben. Im Mittelpunkt steht hierbei die Frage, wer ist als Sondervertragskunde einzustufen und wer ist Tarifkunde? Dazu soll ein Rechtsanwalt weiterhelfen, der über seine Mandanten mit dieser Frage bereits konfrontiert wurde. Zu den Themen der Veranstaltung gehören zudem die wesentlichsten Ergebnisse des Sondergutachtens der Monopolkommission zur Wettbewerbssituation auf den Energiemärkten, der Monitoringberichts 2009 der Bundesnetzagentur und Ratschläge an die Verbraucher. Am diesjährigen Expertentreffen in Bonn, das durch den Bund der Energieverbraucher organisiert, hat Laack teilgenommen und wird berichten. Außerdem wird über die diesjährige Korrektur der Stromrechnungen gegenüber E.on und den Stadtwerken referiert: Was hat der Einzelne zu tun, wenn E.on neue Verträge anbietet? rnk

Neuer Anlauf für Zentrum für Familien

Obernkirchen. Einen neuen Antrag wird das Lokale Bündnis für Familie im Ausschuss für Jugend, Familie und Sport stellen: auf die Übernahme von Miet- und Nebenkosten für die Anmietung einer Räumlichkeit in der Innenstadt. Dahinter steht weiterhin das Ziel, ein Familienzentrum eröffnen zu können. Diese bisherigen Pläne hatten sich nach dem Verkauf des städtischen Hauses in der Langen Straße, das eigentlich vorgesehen war, zerschlagen. Am Mittwoch, 25. November, werden sich Politik und Verwaltung ab 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses damit befassen. Weiterhin steht ein Bericht des Behinderten- und Seniorenbeirates auf der Tagesordnung, für das Bündnis wird Dörte Worm ebenfalls berichten. Anschließend wird das allgemeine Zuschussbudget für den Jugendring Obernkirchen festgelegt und über eine Zuwendung an den Jugendring diskutiert, der mit den Mitteln die Stelle der Jugendbetreuerin im kommenden Jahr finanzieren möchte. Für seine Arbeit erhielt der Jugendring in diesem Jahr 18 500 Euro, an dieser Summe werden sich die Politiker orientieren. In der Sitzung wird es, wie stets, vor der Abstimmung einen Tätigkeitsbericht von einem Vertreter des Jugendrings geben. Die gemeinsame Entwicklung der Struktur der Daten zur Qualität und Zielerreichung im Haushaltsbuch 2010 für das Produkt 109 – den Vorschulbereich – steht ebenfalls an, auch die Förderung der Rasselbande „Kinder brauchen Kinder“ muss beraten werden; ein entsprechender Antrag liegt vor. Diskutiert wird auch die Konzeption „Am Spielplatz“ und die künftige Fortführung der schwerpunktmäßigen Spielplatzunterhaltungsmaßnahmen im nächsten Jahr. Dazu kommen die Mitteilungen der Verwaltung und ein nicht öffentlicher Teil, der sich anschließt. r

Zuschuss für „Rasselbande“

Obernkirchen. Die Verwaltung schlägt der Politik vor, der „Rasselbande“ für den Betrieb der U3-Betreuung einen jährlichen Zuschuss von 22 000 Euro zu bewilligen – bis auf Weiteres. Die Rasselbande entstand als kreisweites Projekt für die U3-Betreuung, die sich anfangs auf die Betreuung von Kindern aus dem gesamten Kreisgebiet bezog. Als 2007 ausschließlich Obernkirchener Kinder betreut wurden, stellte der Kreis die Förderung ein. Die Stadt sprang ein. Und schlägt eine Fortsetzung vor: Weil der Gesetzgeber den Ausbau der U3-Betreuung vorschreibt, liege die Förderung der Rasselbande „sicherlich im städtischen und öffentlichen Interesse“, meint die Verwaltung. Einerseits würde ein positiver Beschluss dem Verein eine „besondere Sicherheit“ geben, andererseits eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bedeuten. Und: Steigen die Kosten, kann auf jährliche Entscheidung umgestellt werden. rnk

Klagen über Raser

Krainhagen. Am Montag, 30. November, tritt der Ortsrat um 19 Uhr in den „Bürgerstuben“ zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Ortsbürgermeister Thomas Mittmann hat die Verkehrssituation auf der Forststraße auf die Tagesordnung stellen lassen. Denn alle Mitglieder des Gremiums haben Schreiben der Anwohner erhalten, in denen über die zunehmende Raserei auf dieser Straße geklagt wird – und zwar in beide Richtungen. Überlegt werden soll, ob man das Tempo durch Schilder reduzieren kann, ob Tempo 30 eingerichtet werden soll und ob die zuständigen Behörden mitspielen würden. Weiterhin stehen die Haushaltsmittel 2009 der Ortschaft und der Haushalt 2010 an. Wenig zu diskutieren gibt es wohl bei der Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt sowie der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Feuerwehr. Es folgt die Einwohnerfragestunde. rnk

OBERNKIRCHEN AKTUELL

Der Ortsverband Obernkirchen des Sozialverbandes lädt seine Mitglieder am Sonnabend, 5. Dezember, um 15 Uhr in das Restaurant am Sonnenbrink zur Weihnachtsfeier ein. Anmeldungen nimmt bis zum 1. Dezember Rosemarie Fichtner unter der Telefonnummer (0 57 24) 17 60 an.

Die Weihnachtsfeier des Kneipp-Vereins beginnt am Sonnabend, 5. Dezember, um 15 Uhr im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Obernkirchen. Anmeldungen sollten bis zum 27. November bei den Übungsleitern oder beim Kneipp-Verein abgegeben werden: Telefon (0 57 24) 65 44.

Bevor sich das alte Jahr verabschiedet, soll im „Gelldorfer Krug“ noch einmal kräftig gerockt werden. Los geht es am Sonnabend, 19. Dezember, um 21 Uhr. Zu diesem Rock ‘n’ Roll-Tanzabend sind alle Freunde dieses heißen Tanzstils eingeladen.